



Markt
Feucht

**Ortsmarketing Themengruppe „MotionSpar und
Wintersauna“
Niederschrift über die Sitzung am 27.09.2016**





Wintersauna

Herr Vollbrecht führt als Eigentümer und Betreiber der Sauna im Feuchtasia die Argumente „pro“ und „contra“ für einen Winterbetrieb aus:

- Pro:
Erhöhung des Freizeitangebotes für die Bürgerinnen und Bürger in Feucht und der näheren Umgebung
- Contra:
In der näheren Umgebung existieren bereits eine Vielzahl von Saunaanlagen
Die Besucherzahlen, die für ein akzeptables betriebswirtschaftliches Ergebnis benötigt werden, erreicht man nur dann, wenn die Standards der Mitbewerber nahezu erreicht werden.
Ein Schwimmhallenbetrieb wäre vorteilhaft.
Das Gesamtkonzept des Feuchtasias müsste überarbeitet werden



Wintersauna

Die derzeitigen Bedingungen sind für einen „Winterbetrieb“ völlig ungeeignet:

- Anzahl der genehmigten Plätze in Sauna und Ruhehaus (25 Personen)
 - Notwendiger Anbau (Sauna und Ruhemöglichkeiten, Kaltbecken, Warmbecken) müsste erfolgen
 - Platzbedarf auf dem Gesamtareal zu hoch
 - Winterfestigkeit der Anlage muss hergestellt werden
-
- Aus Sicht des Geschäftsführers kann das Ziel Wintersauna nur mit sehr hohem Investitionskosten (Schätzung ca. 3.000.000 €) erreicht werden.
Betriebswirtschaftlich ist dies jedoch kaum darstellbar.



Wintersauna

- Nach intensiver Diskussion im Arbeitskreis wäre folgende Vorgehensweise denkbar:

Keine baulichen Veränderungen der bestehenden Anlage

Öffnungszeiten der Sauna flexibel bis zum Frostbeginn hinausziehen, unabhängig vom Badbetrieb.

Wiedereröffnung der Sauna schon im Frühjahr, nach Ende der Frostperiode, unabhängig vom Badbetrieb.

- Herr Vollbrecht erklärte sich bereit, eine Abschätzung des realistischen Preises für einen „Winterbetrieb“ mit 25 Personen zu kalkulieren. Die weitere Vorgehensweise zu diesem Punkt wird mit dem Marktgemeinderat abgestimmt.



Motion Spar

- Die Kostenermittlungen der Verwaltung wurde gemeinsam besprochen und beraten.
- Nach kurzer Diskussion war man sich im Arbeitskreis jedoch einig, dass aufgrund gesetzlichen Auflagen eine preiswertere Lösung kaum möglich ist.
- Die ins Auge gefasste Strecken am Freibad (2,8 km) mit Gesamtkosten von ca. 140.000 € soll den zuständigen Gremien vorgestellt werden.



Allgemeines

Abschließend wurde von der Arbeitsgruppe als Ergebnis der Sitzung wurde festgehalten, dass beide Themen in einer der nächsten Gremiensitzungen den Marktgemeinderäten zur Beratung vorgelegt werden soll.

